



Arbeitsgemeinschaft der
Wasserwirtschaftsverbände
in Nordrhein-Westfalen

Niederschrift zur 35. Mitgliederversammlung der agw am 28. April 2020 (Webkonferenz)

~~Entwurf~~

Beschluss am 24.11.2020

**17. August 2020
Jennifer Schäfer-Sack**

Am Ertfverband 6
50126 Bergheim

Tel 02271 88-1278
Fax 02271 88-1365

www.agw-nw.de
info@agw-nw.de

Niederschrift

zur 35. Mitgliederversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwirtschaftsverbände in Nordrhein-Westfalen am 28. April 2020 als Webkonferenz

Teilnehmende Mitglieder:

Dr. Bernd Bucher (Erftverband, Vorsitzender der agw),
Prof. Lothar Scheuer (Aggerverband),
Hans-Bernd Schumacher (Bergisch-Rheinischer Wasserverband),
Prof. Dr. Uli Paetzel (Emschergenossenschaft/Lippeverband),
Dr. Emmanuel Grün (Emschergenossenschaft/Lippeverband),
Prof. Dietmar Schitthelm (Niersverband),
Prof. Norbert Jardin (Ruhrverband),
Frau Dr. Antje Mohr (Ruhrverband),
Frau Ludgera Decking (Wahnachtalsperrenverband),
Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur),
Georg Wulf (Wupperverband)

Entschuldigte Mitglieder:

Karl-Heinz Brandt (LINEG),
Raimund Echterhoff (Emschergenossenschaft/Lippeverband)

agw-Geschäftsstelle:

Frau Petra Kuhr, Bergheim
Frau Jennifer Schäfer-Sack, Bergheim

Anlage:

Bericht der Geschäftsführerin

**Tagesordnung für die 35. agw-Mitgliederversammlung
am 28. April 2020 als Webkonferenz**

1. Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 34. agw-Mitgliederversammlung am 14. November 2019 in Brüssel
2. Bericht der agw-Geschäftsführerin (Kurzfassung, inkl. Stand der Finanzen)
3. Austausch über aktuelle Entwicklungen
 - a. Spurenstoffe
 - b. Landeswassergesetz
 - c. Abwasserabgabengesetz Bund
4. Fachkräfte: agw-interne Aktivitäten
5. Verschiedenes

Zu TO-Punkt 1: Begrüßung, Verabschiedung der Tagesordnung und Beschluss der Niederschrift der 34. agw-Mitgliederversammlung am 14. November 2019 in Brüssel

Der Vorsitzende Herr Dr. Bucher eröffnet die Sitzung, die angesichts der Corona-Pandemie als Webkonferenz ausgetragen wird, und begrüßt die Teilnehmer. Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw-Geschäftsstelle und führt kurz in die Funktionen des genutzten Videokonferenztools von Cisco WebEx ein. Der Vorsitzende stellt die fristgerechte Einladung fest. Der Entwurf der Niederschrift der 34. agw-Mitgliederversammlung sowie der Entwurf der Tagesordnung der heutigen Sitzung wurden den Teilnehmern im Vorfeld zugesandt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird ohne Änderungen verabschiedet. Beschluss der Niederschrift der 34. Mitgliederversammlung vom 14.11.2019 in Brüssel.

Zu TO-Punkt 2: Bericht der agw-Geschäftsführerin (Kurzfassung, inkl. Stand der Finanzen)

Frau Schäfer-Sack berichtet schwerpunktmäßig über aktuelle wasserpolitische Entwicklungen in der Europäischen Union, auf Bundesebene und auf Landesebene, aus den Arbeitsgruppen der agw und über laufende Veranstaltungen der agw sowie über abgegebene Stellungnahmen seit der letzten Mitgliederversammlung im November 2020. Der vollständige Bericht der Geschäftsführerin wurde im Vorfeld als Anlage zur Einladung an die Mitglieder versandt und ist dieser Niederschrift angefügt.

Im Einzelnen wird auf die folgenden Aspekte verwiesen:

a) Europapolitik

Die aktuelle Pandemie verzögert auch auf europäischer Ebene viele geplante Initiativen. Im Dezember 2019 wurde der „Europäische Grüne Deal“ vorgestellt. Anfang März wurde im Rahmen dieser Strategie ein Vorschlag für ein Europäisches Klimagesetz vorgelegt, dessen Ziel die Verwirklichung einer CO₂-neutralen Europäischen Union bis 2050 ist. Mitte März wurde ein Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft veröffentlicht, der auch Aussagen zu Mikroplastik und Nährstoffmanagement enthält. Im Rahmen der vorgelegten Initiativen besteht die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Öffentlichen Konsultation, die die agw-Geschäftsstelle im Einzelfall prüfen wird.

Bezüglich der Überprüfung der **Wasserrahmenrichtlinie** wurden die Ergebnisse des Fitness Checks in einer offiziellen Mitteilung der EU-Kommission im Dezember 2019 veröffentlicht. Im Februar 2020 hat eine Debatte im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments stattgefunden, in der sich die Abgeordneten für eine stärkere Berücksichtigung des Klimawandels sowie eine stärkere Verzahnung mit den Themenbereichen Arzneimittel, Mikroplastik, Landwirtschaft, Energie und Verkehr,

aber gegen eine Revision ausgesprochen haben. Laut EU-Parlament sollen sich die Mitgliedsstaaten bis 2027 auf die Umsetzung der Maßnahmen konzentrieren. Dazu müssen aus Sicht der Parlamentarier ausreichend Gelder bereitgestellt werden.

Auch der Überprüfung der **Kommunalabwasserrichtlinie** ist mit der Veröffentlichung der offiziellen Mitteilung der EU-Kommission im Dezember 2019 offiziell abgeschlossen. Im Ergebnis hat sich die Richtlinie bewährt, soll aber novelliert werden. So werden derzeit z.B. die Potenziale der Kreislaufwirtschaft nicht ausreichend genutzt. Die Novelle wird unter Berücksichtigung des Maßnahmenpakets des Green Deals durchgeführt. Die agw wird sich weiter intensiv über den aktuellen Sachstand informieren.

Die **Novellierung der Liste Prioritärer Stoffe** ist für 2020 vorgesehen. U.a. werden Stoffe der Watch List in die UQN-Liste überführt werden. Hinsichtlich des Wirkstoffes Diclofenac gibt es Folgendes zu berichten: Derzeit führt Glaxo Smith Kline in Zusammenarbeit mit Novartis eine Studie zu Diclofenac durch, deren Ziel es ist, die vom UBA vorgeschlagene Grenzwertverschärfung zu aktualisieren. Die agw-Geschäftsstelle wird die Ergebnisse der Studie nachverfolgen und bei Bedarf an die Mitglieder weiterleiten und das Verfahren weiter intensiv beobachten.

Der Trilogverhandlungen zum EU-Verordnungsvorschlag zu den **Mindestanforderungen zur Wasserwiederverwendung** wurden abgeschlossen. Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat die Ergebnisse des Trilogs im Januar 2020 angenommen. Ergebnis: Es bleibt bei dem gewählten Instrument der Verordnung, Delegierte Rechtsakte sind weiterhin Teil der Verordnung, allerdings in deutlich dezimierter Zahl. Zudem wird stärker auf Kommunales Abwasser abgestellt, die Wiederverwendung von industriellen Abwässern wird nicht weiter verfolgt. Die Auswirkungen auf die Verbände werden in der agw-AG der Juristen und der AG Spurenstoffe erörtert werden.

Im Zuge des Evaluierungsprozesses der **Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)** hat die EU-Kommission im November 2019 zwei Berichte zu den Auswirkungen der GAP auf die Biodiversität sowie auf Wasser veröffentlicht.

b) Bundesebene

Auch auf Bundesebene beherrscht die Coronapandemie das aktuelle Tagesgeschäft. Dazu behandelt der Bundestag aktuell den Entwurf eines Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz - PlanSiG). Der Arbeitskreis der Verbandsjuristen wird den Entwurf hinsichtlich seiner Relevanz für die Wasserverbände prüfen.

Bezüglich der Umsetzung des **§ 2b Umsatzsteuergesetzes** teilt die Bundesregierung in der Antwort auf eine Kleine Anfrage der FDP mit, dass sie eine Verlängerung der Übergangsfrist für die zwingende Anwendung des §2b UstG über den 31.12.2020 hinaus um zwei weitere

Jahre plant. Beide Koalitionspartner stehen hinter dem Vorschlag. Herr Prof. Dr. Jardin ergänzt diesbezüglich, dass dazu ein Artikelgesetz oder Jahressteuergesetz im Herbst diesen Jahres geplant sei.

Im Dezember 2019 hat das BMEL einen Entwurf der **Düngeverordnung** vorgelegt. Dieser ist in enger Abstimmung mit der EU-Kommission erarbeitet worden und sieht u.a. eine pauschale Reduzierung des Düngebedarfs um 20 % in den roten Gebieten vor. Der Bundesrat hat am 27.03.2020 mit einer Änderung dem Entwurf zugestimmt. Vor dem Hintergrund der Coronapandemie soll den Bundesländern mehr Zeit für die Ausweisung der roten Gebiete zur Verfügung stehen. Demnach gelten ab dem 01.01.2021 in den roten Gebieten die verschärften Anforderungen der DüV. Die agw hat zum Entwurf der Düngeverordnung im Januar 2020 eine Stellungnahme abgegeben.

Frau Schäfer-Sack gibt ein Zwischenfazit über die laufenden Diskussionen im **Nationalen Wasserdialo**g. Demnach ist das Format des Dialogs mangelhaft. Die Positionen der agw wurden gut vorgebracht, die im Zuge der Beteiligung übermittelten Vorschläge für Handlungserfordernisse haben aber wenig Berücksichtigung gefunden. Als weitere Schritte sind ein Webinar sowie mehrere Onlinekonsultationen vorgesehen, an denen die agw teilnehmen wird. Im Herbst 2020 wird der Nationale Wasserdialo

g durch das 2. Nationale Wasserforum offiziell abgeschlossen.

Bezüglich des **Gelbdruckverfahrens DWA-A 102/BWK-A 3** gibt es nach drei Jahren Stillstand einen neuen Sachstand. Im Januar 2020 erfolgte eine offizielle Antwort seitens DWA/BWK auf die Stellungnahme der agw aus dem Jahr 2017. Die vorgenommenen Änderungen am Arbeitsblatt sind sehr umfangreich. Die agw hat im Februar 2020 erneut Stellung genommen und angesichts der vielfältigen Änderungen auf die Notwendigkeit eines erneuten Gelbdruckverfahrens hingewiesen. Dieser Forderung wurde bislang nicht entsprochen.

c) Landesebene

Auch auf Landesebene beherrscht die **Covid-Pandemie** das aktuelle Geschehen. Die agw-Geschäftsstelle hat im internen Bereich der agw-Webseite eine Austauschplattform eingerichtet, auf die aktuelle Dokumente zum Umgang mit der Pandemie eingestellt werden können. Die agw hat in mehreren Schreiben an Vertreter des MULNV sowie an die Umweltministerin auf die Situation der Wasserwirtschaft in der Pandemie und ihre Rolle als kritische Infrastruktur hingewiesen. Des Weiteren wurde versucht, eine Änderung der Verbandsgesetze zur möglichen Durchführung von virtuellen Versammlungen im Zuge des „Gesetzes zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in Nordrhein-Westfalen und zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie“ einzubinden. Dieser Vorschlag wurde mit der Begründung abgelehnt, dass dies in der Gesamtheit zu viele Änderungen seien.. Die Änderung der Verbandsgesetze soll in einem eigenen Verfahren noch vor der Sommerpause durchgeführt werden. Frau Schäfer-Sack ist dazu im intensiven

Austausch mit dem MULNV und den Verbandsjuristen der sondergesetzlichen Wasserverbände.

Hinsichtlich der Erarbeitung des **dritten Bewirtschaftungsplans zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie** in NRW wurden im Zuge der Coronapandemie alle Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung abgesagt. Bis zum 22.06.2020 ist die Abgabe einer Stellungnahme zu den Wichtigen Fragen der Gewässerbewirtschaftung möglich. Die agw-Geschäftsstelle steht hierzu in engem digitalen Austausch mit dem AK WRRL. Die agw wird eine gemeinsame Stellungnahme erstellen und an das MULNV senden.

Beschluss: Nach der Absage aller Formate der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Erstellung des 3. Bewirtschaftungsplanes in NRW ist unklar, wie diese in Zukunft aussehen soll. Frau Schäfer-Sack wird diesbezüglich Kontakt mit Frau Brinkmann vom MULNV aufnehmen.

Zurzeit wird die **landesweite Wasserschutzgebietsverordnung** überarbeitet, was aufgrund z.T. auslaufender Verordnungen einzelner Schutzgebiete sinnvoll ist. Die agw hat mit Herrn RA Per Seeliger (Erftverband) einen Platz im Lenkungskreis übernommen. Es wurde innerhalb der agw ein Spiegelgremium gebildet mit Vertretern vom Aggerverband, Wahnachtalsperrenverband, WVER, Ruhrverband, Erftverband und der agw. Darüber hinaus gibt es einen übergreifenden Begleitkreis aus Vertretern der Landesgruppen von BDEW, VKU und DVGW sowie Vertretern von Gelsenwasser und VWW Witten. Aus fachlicher Sicht läuft die bisherige Bearbeitung der landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung zufriedenstellend.

Im Rahmen des Austauschs zwischen MULNV, LANUV und agw zum Thema **Multiresistente Keime** soll ein Projekt „Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt“ (ARB-Projekt) mit zweijähriger Laufzeit durchgeführt werden. Derzeit läuft die Besetzung des Beirats, für den der agw zwei Plätze gewährt werden.

Beschluss: Für das Projekt „Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt“ sind der agw zwei Beiratsplätze gewährt worden. Auf Beschluss des Vorstands wurden hierfür Herr Dr. Gattke (Erftverband) und Frau Bomemann (Wupperverband) vorgeschlagen. Die Mitglieder erklären sich mit der Benennung einverstanden.

Die Einrichtung des **Kompetenzzentrums Digitale Wasserwirtschaft (KDW)** schreitet voran. Das KDW wird in Form einer gemeinnützigen GmbH (gGmbH) errichtet. Die agw hat zur finanziellen Beteiligung einen Umlaufbeschluss herbeigeführt. Die Verbände werden sich demnach mit einer jährlichen Gesamtsumme von 82.500 € an der KDW gGmbH beteiligen. Emschergenossenschaft und Lippeverband werden eigenständige Gesellschafter der KDW gGmbH, tragen den Umlaufbeschluss der agw mit. Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es derzeit Verzögerungen.

rungen bei der notariellen Beurkundung der KDW gGmbH. Frau Schäfer-Sack wird die Mitglieder engmaschig über das weitere Vorgehen informieren.

Die ab März 2020 geplanten **Arbeitsgruppensitzungen der agw sowie externen Veranstaltungen, auch die iFAT 2020**, sind allesamt coronabedingt abgesagt bzw. verschoben worden. Herr Prof. Dr. Jardin weist darauf hin, dass auch der DWA-Dialog 2020 nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden wird. Stattdessen ist eine virtuelle Veranstaltung geplant.

Das diesjährige **Fußballturnier der Wasserwirtschaftsverbände**, das am 21.08.2020 in Bergheim hätte stattfinden sollen, muss leider ebenfalls verschoben werden, so teilt der Vorsitzende mit.

Frau Schäfer-Sack verweist auf die aktuelle Ausgabe der agw im Fokus, die sich Forschungsprojekten in der agw widmet, sowie auf die **Stellungnahmen der agw** seit November 2019.

Frau Schäfer-Sack stellt den Stand der **Finanzen der agw** vor.

Beschluss: Der „Vermerk für die Kassenprüfer der agw/Zusammenstellung der Ausgaben/Einnahmen 2019“ wurde den Teilnehmern vor der Sitzung zugesandt. Die Teilnehmer haben diesbezüglich keine Fragen. Die Kassenprüfung der agw hat am 16.04.2020 in Essen stattgefunden. Der Bericht der Kassenprüfer, die Entlastung des Vorstands sowie der Beschluss des agw-Wirtschaftsplans für die Jahre 2021-2022 erfolgt in der Herbstsitzung am 24.11.20.

Zu TO-Punkt 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen

a) Spurenstoffe

Frau Schäfer-Sack erläutert kurz den Sachstand zur Umsetzung der Spurenstoffstrategie in Nordrhein-Westfalen und die geplanten Gespräche mit Frau Kaste (MULNV), die bislang allerdings aufgrund persönlicher Gründe von Frau Kaste nicht geführt werden konnten. Die Teilnehmer tauschen sich zum aktuellen Sachstand der Gespräche mit den Bezirksregierungen sowie zu internen Konzepten und zum Sachstand des MULNV aus. Es wird deutlich, dass gemeinsame Beurteilungskriterien hilfreich für weitere fachliche Entwicklungen sind. Eine Willkür ist zu vermeiden. Der agw-Vorstand und die GF werden das Gespräch mit Frau Kaste suchen, sobald sie wieder im Dienst zurück ist.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, das in der AG Spurenstoffe erarbeitete Positionspapier „Anwendungsinterpretation der Ergebnisse des „Spurenstoff-Dialog des Bundes“ auf die Wasserwirtschaft in NRW. Bewertung des Ablaufschemas der AG 4 aus Sicht der Betreiber“ kritisch unter der aktuellen Sachlage und mit dem Ziel gemeinsamer Beurteilungskriterien zu prüfen. Frau Schäfer-Sack wird dieses den Teilnehmern im Nachgang der Sitzung zur Verfügung stellen.

b) Landeswassergesetz

Frau Schäfer-Sack berichtet über den aktuellen Sachstand. Derzeit gibt es keinen offiziellen Referentenentwurf des LWGs. Die agw positioniert sich allerdings intern bereits zu relevanten Themen (§ 22/23 ff./Ufermauern/Anlagen, Kanalnetze/AbwAG NRW, Talsperren/Trockenheit). Herr Prof. Dr. Paetzel meldet außerdem Änderungsbedarf in seinen Verbandsgesetzen zum Thema „Klimafolgenanpassung“ an. Bei Vorliegen des Referentenentwurfs wird die agw unter Federführung des AK Juristen eine Stellungnahme erstellen, die vor offizieller Abgabe den Mitgliedern zur Abstimmung übermittelt werden wird.

c) Abwasserabgabengesetz Bund

Herr Prof. Dr. Jardin und Frau Schäfer-Sack führen zum aktuellen Stand zur Novelle des Abwasserabgabengesetzes auf Bundesebene aus. Nach Aussage des zuständigen Ministeriums steht in diesem Jahr keine Aufnahme eines offiziellen Novellierungsverfahren durch das BMU zu erwarten.

Herr Dr. Reichert äußert seine Bedenken zu der im „Straßenbahn“-Entwurf stehenden Flächenberechnung, die seines Erachtens zu einer deutlichen Erhöhung der Abwasserabgabe im ländlichen Raum führen wird. Es wird vereinbart, dass die agw-Geschäftsstelle diese Frage in die AG Abwasserabgabe spiegelt.

Zu TO-Punkt 4: Fachkräfte: agw-interne Aktivitäten

Herr Dr. Bucher stellt den Beschluss der agw-Vorstandsitzung zu einer agw-internen Kooperation bei den Themen Ausbildung und Fortbildungen vor. Die Teilnehmer tauschen sich über die Vorteile eines gemeinsamen Vorgehens aus.

Beschluss: Die Mitglieder beschließen, diese Idee im Rahmen eines internen Workshops weiterzuverfolgen. Teilnehmer sollten vorrangig die Personalverantwortlichen der Mitgliedsverbände sein. Die Koordination und Vorbereitung übernimmt die agw-Geschäftsstelle.

Zu TO-Punkt 5: Verschiedenes

Herr Prof. Dr. Scheuer regt einen allgemeinen Erfahrungsaustausch der IT-Beauftragten zu den Themen Umsetzung der KRITIS-Verordnung und Anforderungen des BSI an. Frau Schäfer-Sack führt zum geplanten Erfahrungsaustausch zum Thema Digitalisierung aus, der am 24. Juni 2020 stattfinden wird (Ausrichter ist der Erftverband) sowie zu der bereits bestehenden agw-Arbeitsgruppe „IT-Sicherheit“ aus. Es wird vereinbart, dass die agw-Geschäftsstelle die Teilnehmerlisten der beiden Gruppen den Mitgliedern zwecks Abgleich und Aktualisierung übermittelt.

Herr Prof. Dr. Paetzel informiert über den Abschluss der Vorstudie zu SAP S/4HANA. Die Umsetzung wird nach den Sommerferien erfolgen. Dazu wird in den nächsten Tagen ein Schreiben seitens EGLV an die SAP-Verantwortlichen der teilnehmenden Verbände erfolgen. Es besteht zudem die Möglichkeit für alle anderen Verbände, zu dem Projekt dazuzustoßen. In diesem Fall werden die Interessenten gebeten, sich mit dem Vorstandsbüro von Prof. Paetzel in Verbindung zu setzen.

Gez. Jennifer Schäfer-Sack

24.11.2020


Datum, Unterschrift des agw-Vorsitzenden Herrn Dr. Bernd Bucher,
Vorstand des Ertfverbands

Anlage: Bericht der Geschäftsführerin

Bericht der Geschäftsführerin für die agw-Mitgliederversammlung am 28. April 2020 (Webkonferenz)

Europapolitik:

↳ **Arbeitsprogramm der EU-KOM 2020**

„European Green Deal“: Wachstumsstrategie der EU (faire und wohlhabende Gesellschaft mit einer modernen, ressourceneffizienten und wettbewerbsfähigen Wirtschaft, die im Jahre 2050 keine Netto-Treibhausgasemissionen freisetzt. Wasserbezug findet sich in den Bereichen:

- „Klimaneutrale und kreislauforientierte Wirtschaft“: P-Recycling, Herstellerverantwortung, Kunststoffstrategie (Reifenabrieb, biologisch abbaubares Plastik); neue BauprodukteVO
- „Vom Hof zum Tisch“: 40% der GAP Gelder sollen zur Klimapolitik beitragen; besseres Nährstoffmanagement und dadurch verbesserte Wasserqualität; Einsatz von Pestiziden, Düngemitteln und Antibiotika in der LW reduzieren
- „Zero-Emission“: Luft, Wasser und Boden betreffend. Für 2021 kündigt die EU-KOM einen Aktionsplan „Null-Schadstoff“ für die Bereiche Luft, Wasser und Boden an; Herstellung natürlicher Funktionen von GWK und OWK (städtisches Regenwasser), besonders schädliche Verschmutzungsquellen von Mikroplastik und Arzneimitteln; „one substance/one assessment“
- „Finanzierung“: Privatsektor wird bei der „grünen Wende eine Schlüsselrolle spielen“
- „Verursache keine Schäden“: Ermittlung der ökologischen, sozialen, wirtschaftl. Auswirkungen
- Biodiversitätsstrategie bis 2030, 8. Umweltaktionsprogramm und eine Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien

↳ **WRRL/Wasser/Abwasser**

- **Fitness-Check EU-WRRL und Überprüfung gemäß Art. 19:** Prozess des Fitness-Checks mit Veröffentlichung der offiziellen Mitteilung der EU-KOM (SWD(2019) 440 final) am 10.12.2019 formal abgeschlossen.
- **Weiteres Vorgehen der EU-KOM:**
 - Debatte im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments am 17.02.20.
 - Debatte im Rat der Europäischen Union am 05.03.20

Zwischenstand:

- MdEP fordern eine stärkere Berücksichtigung von Klima, Arzneimitteln und Mikroplastik und stärkere Verzahnung mit den Politikbereichen Landwirtschaft, Energie und Verkehr. Eine umfassende Revision der EG-WRRL wird dazu jedoch nicht als notwendig erachtet.
- Forderung nach groß angelegtem Investitionsprogramm der EU. Kosten für die Bürger sollen vermieden werden.

- Das Problem der Planungsunsicherheit nach 2027 wird von der Mehrheit des Rates nicht thematisiert.
 - Effektivitätssteigerungen bis 2027 durchgehend gefordert
 - „Zero Pollution“ aus dem Green-Deal wird von den Vertretern des Rates positiv bewertet / Maßnahmen an der Quelle
- Überprüfung der **Kommunal-Abwasser-Richtlinie** mit Veröffentlichung der offiziellen Mitteilung der EU-Kommission am 13.12.2019 (SWD(2019) 701 final) abgeschlossen.
Ergebnis und weiteres Vorgehen:
Richtlinie hat sich bewährt, soll jedoch novelliert werden. Diesen Bedarf leitet die EU-Kommission u.a. aus den folgenden Ergebnissen ab:
 - Unterschiedlichkeit der Mitgliedstaaten (MS) bei der Ausweisung Empfindlicher Gebiete
 - Fehlende Kohärenz zur Energie-Effizienz-RL der EU
 - Restfrachten Mischwasserentlastung
 - Neue Kontaminanten (Arzneimittel + Mikroplastik)
 - Potenziale Kreislaufwirtschaft werden nicht gehoben / Wasserwiederverwendung
- **Novelle der Liste Prioritärer Stoffe.** Überarbeitung ist für Mitte 2020 angekündigt. **Aktuell:** Die Aufnahme von Arzneimitteln wird sowohl im Umweltausschuss des EU Parlaments als auch innerhalb des Rates der Europäischen Union gefordert.
- **EU-Watchlist:** Aktualisierung erfolgt in zwei Schritten 2018 und 2019. Derzeit läuft das Prozedere für die Aufnahme von Stoffen in die 3. Watchlist. Eine Befassung der EU-KOM ist für Mai 2020 geplant.
- **EU-Kommission „Strategic Approach Pharmaceuticals“:** EU hat Strategie Anfang März 2019 im Rahmen einer Mitteilung veröffentlicht. Antibiotikaresistenzen werden thematisiert. Von zehn Aktionsbereichen im ersten Entwurf sind in der endgültigen Fassung sechs Bereiche übriggeblieben.

Aktuell: Debatte im Umweltausschuss des Europäischen Parlaments (Entschließungsantrag) hat am 05.03.20 stattgefunden. Ergebnis: Die Parlamentarier fordern die „Kommission auf, Arzneimittel, die ein erhebliches Risiko für die Umwelt darstellen, in die Liste der prioritären Stoffe gemäß der Wasserrahmenrichtlinie aufzunehmen und Umweltqualitäts-normen und Konzentrationsgrenzen gemäß der Richtlinie über Umweltqualitätsnormen (UQN) festzulegen“ (Ziffer 33a Änderungsantrag (PE641.393v02-00, 30.01.20)).

Wichtig: Die Pharmaindustrie (Glaxo Smith Kline/Novartis) führt derzeit neue Studien durch, um die im Raum stehende UQN von 0,05 µg/L für Diclofenac zu widerlegen.

- **Water Reuse: Aktuell:** Die Verhandlungen sind abgeschlossen. Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat die Ergebnisse des Trilogs am 21.01.20 angenommen.
(COM(2018)0337 – C8-0220/2018 – 2018/0169(COD)). Inhalt:
 - Es bleibt beim Instrument einer Verordnung
 - Fokus auf Kommunalem Abwasser (Industrieabwasser raus)
 - Darlegungspflicht der MS bei Nicht-Verwendung von gereinigtem Abwasser
 - Bei Wiederverwendung: Risikomanagement bezieht auch die komplette KA ein.
 - Betreiber der Aufbereitungsanlage benötigen eine Genehmigung.
 - Aspekt Klimawandel/MS sollen „Informationskampagnen zur Sensibilisierung“ entwickeln/neue Informationspflichten für MS.
 - Übergangsfrist 3 Jahre
- Trilog-Beratungen zwischen EU-Parlament und Rat der Europäischen Union zur **Novellierung der EU-Trinkwasserrichtlinie (98/83/EG)** sind abgeschlossen. Der Umweltausschuss des Europäischen Parlaments hat diese am 18.02.20 angenommen. Wesentliche Änderungen:
 - Materialien (Europäische Positivliste über die ECHA)
 - Abweichungen von Qualitätsparametern auf neue Wassergewinnungsgebiete, neue Verschmutzungsquellen und neue Parameter nicht über 3 Jahre hinaus.
 - Wasserverluste: Bewertung der Wasserverluste für Versorger mit mind. 10.000 m³/d, bzw. 50.000 „Personen“.
 - Anhang I, Teil B, Chemische Parameter:
 - Parameter Bisphenol A von 2,5 µg/L. Beta Estradiol und Nonylphenol werden in die 1. Watchlist der DWD aufgenommen.
 - PFAS: Unterteilt in Parameter für Gesamt-PFAS 0,50 µg/L und für Summenparameter aus 20 Einzelsubstanzen 0,10 µg/L.
 - PSM-Metabolite: MS sollen für nicht-relevante Metaboliten einen Richtwert definieren (D bleibt bei GOW Konzept). Transformationsprodukte sind nicht mehr Teil der DWD.
 - Mikroplastik: EU-KOM wird binnen drei Jahren eine Methodik zur Bestimmung von Mikroplastik in TW vorlegen.
 - DWD-Watchlist: Mikroplastik, Arzneimittelwirkstoffe und endokrine Disruptoren
- **GAP:** 3. Bericht zur Umsetzung der EU-Nitrat-RL, Kürzungen der Fördermittel. Stärkere Verzahnung mit Wasserwirtschaft nur auf dem Papier. Im März 2019 sind die Beratungen für den Förderzeitraum 2021-2027 unter dem Motto „Vereinfachung + Modernisierung“ gestartet. Laufzeit des Evaluierungsprozesses bis 2. Quartal 2021.

Aktuelles mit Wasserbezug: Die EU-KOM veröffentlicht im November 2019 Endbericht zur "Evaluation of the impact of the CAP on habitats, landscapes, biodiversity" sowie den Endbericht zur „Evaluation of the Impact of the CAP on Water“.

- ➔ **Klima- und Energiepolitik (Antrittsrede von Kommissionspräsidentin von der Leyen):**
 - Erhöhung der CO₂-Reduktionsziele für 2030 von 40% auf mind. 50%
 - „Green Deal Europe“: Klimagesetz, Festschreibung der Klimaneutralität bis 2050
 - Bepreisung von CO₂-Emissionen (Ausweitung des Emissionshandelssystems) u. CO₂ Grenzsteuer (keine Verlagerung von CO₂ Emissionen außerhalb der EU)
 - Taxonomie-VO / TEG:
 - Klassifikation der Stromerzeugung in nachhaltig/nicht nachhaltig
 - Live Cycle Emissions-Analyse
 - KWK-Anlagen neuer Schwellenwert (100g CO₂ eq/KWh, alle 5-Jahre Absenkung bis 2050 bei 0)
 - Gemeinsame Terminologie „Grüne Gase“ in der Diskussion. Unterscheidung nach folgenden Kriterien: Erneuerbare Gase, dekarbonisierte Gase, CO₂-arme Gase. Auswirkungen für die Verbände sollten geprüft werden.
- ➔ **Überarbeitung der EU-Energiesteuer:** EU-KOM hat am 04.03.20 einen Leitfaden zur Überarbeitung der Energiesteuer-RL veröffentlicht. Grund: EU-Energiesteuern stimmen nicht mit EU-Klimazielen überein. Beendigung der steuerlichen Subventionierung fossiler Brennstoffe.

Aktivitäten auf Bundesebene:

- ➔ **Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite** vom 27.03.20
- ➔ **11. Änderung der Abwasserverordnung:** Umsetzung der Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen, der Einhaltung der Umweltqualitätsnormen der Oberflächengewässerverordnung sowie der Aktualisierung der Liste der Analyse- und Messverfahren entsprechend dem derzeitigen Stand. Stellungnahme der agw am 14.04.20 erfolgt.
- ➔ **Umsatzsteuergesetz (UStG):** Anwendungsschreiben des Bundesfinanzministeriums zu § 2 b vom 14.11.19: Voraussichtlich zum 01.01.2021 treten Neuregelungen in Kraft. Dadurch sind Leistungen und Lieferungen der Verbände, die an Dritte erbracht werden und die nicht den hoheitlichen Aufgabenbereich betreffen, auf ihre umsatz- und ertragssteuerliche Auswirkung zu prüfen. Bei Nichteinhaltung drohen strafrechtliche Sanktionen.

Aktueller Stand: Drucksache 19/17709 vom 09.03.20 (Kleine Anfrage FDP: „Die Bundesregierung hält eine Verlängerung der Übergangsfrist unionsrechtlich für möglich und beabsichtigt daher, dem Gesetzgeber den Vorschlag zu unterbreiten, die Frist für die zwingende Anwendung des §2b UStG über den 31.12.20 hinaus um weitere 2 Jahre zu verlängern.“

- ✚ **Abwasserabgabengesetz: Straßenbahnentwurf aus Januar 2020.**
 - Der Parameter CSB soll durch den TOC ersetzt werden.
 - Neben der Bescheidlösung soll zur Ermittlung der Schadeinheiten eine sog. optionale Messlösung als Wahlrecht des Einleiters eingeführt werden.
 - Die bisherige Niederschlagswasserabgabe soll durch eine einheitliche Einführung eines Flächenmaßstabs geändert werden.
 - Verminderung von Spurenstoffen in Gewässern: Pauschalisierte Spurenstoffabgabe für kommunale und industrielle KA.
 - Hier sieht der Entwurf in §13 vor, dass „für die Einleitung von Abwasser aus Abwasserbehandlungsanlagen, die über eine biologische Klärstufe verfügen, [...] eine Abgabe auf Spurenstoffe erhoben [wird]. Dabei beträgt die Zahl der Schadeinheiten 1,65 % der Ausbaugröße in EW.“
 - Von der Abgabe befreit werden sollen Anlagen mit weitergehender Reinigungsstufe. Dazu sieht der Entwurf eine Indikatorliste (Anlage 2 des Entwurfs) vor: Carbamazepin, Clarithromycin, Diclofenac, Hydrochlorothiazid, Irbesartan, Metoprolol, Sulfamethoxazol, Benzotriazol, Σ 4- u. 5-Methylbenzotriazol.
 - Der Einleiter kann auf Antrag befreit werden, wenn er eine mittlere Eliminationsleistung von mind. 80% für den Veranlagungszeitraum nachweist.
 - Bestehende Verrechnungsmöglichkeiten von Investitionen sollen im Prinzip beibehalten werden (unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung): Dies führt allerdings bei Anlagen, auf denen bereits eine optimale Reinigungsleistung bspw. bei P und N vorhanden ist, zu Einschränkungen der Verrechnungsmöglichkeiten!
 - Veraltete Regelungen sollen gestrichen werden.
 - Der bisherige Abgabesatz i.H.v. 35,79 € /Schadeinheit soll beibehalten werden (unter Berücksichtigung der Inflationsrate). Die Halbierung des Abgabesatzes bei Einhaltung des Standes der Technik soll allerdings abgeschafft werden

Aktueller Sachstand: Darüber hinaus derzeit keine Neuigkeiten zum weiteren Verfahren. Bearbeitung innerhalb der Ad-hoc Gruppe „Abwasserabgabe“.
- ✚ **Kohleausstiegsgesetz:** Bundestag-Drucksache (19/17342) vom 24.02.20. In diesem Zusammenhang soll auch das KWK-G geändert werden. Auswirkungen v.a. für Fernwärme.
- ✚ **Bundesregierung Klimaschutz/Klimaschutzgesetz:** Mögliche Themen Abwasserwirtschaft fallen unter „übrige Emissionen“. Potenziale werden bei Emissionsreduktion durch Energieeffizienzsteigerungen, der Eigenversorgung mit Strom und Wärme auf Basis er-

neuerbarer Energien (insbesondere Klärgas) und mittel- und langfristig auch durch Wärmerückgewinnung aus der öffentlichen und privaten Kanalisation gesehen.

- ➔ **Stakeholder-Dialog „Spurenstoffe“:** Arbeit des Dialogs abgeschlossen. Abschlussbericht am 19.03.19 an Ministerin Schulze übergeben. agw-Positionierung erfolgt. **Aktuell:** Pilotphase zur Umsetzung der Ergebnisse läuft. Dazu wurden ein Expertengremium, ein Runder Tisch „Herstellerbezogene Maßnahmen“ eingerichtet. Eine Dachkampagne für die Öffentlichkeitsarbeit ist in Vorbereitung.
- ➔ **IT-Sicherheitsgesetz/KRITIS-VO:** Nach Auskunft des BSI ist derzeit keine Ausweitung auf kleinere Anlagen in der laufenden Revision vorgesehen. Revision des Branchenstandards B3S/WA läuft, kurzfristig werden dazu von den zuständigen Branchenvertretern Gespräche mit dem BSI geführt.
- ➔ **Düngegesetzgebung:** EuGH-Urteil vom 21. Juni 2018 (Rechtssache C-543/16) stellt fest, dass Deutschland seine Pflicht zur vollständigen Umsetzung der Nitrat-Richtlinie verletzt hat. Seitdem laufen Gespräche zwischen D und EU-Kommission zur Umsetzung der Düngeverordnung. Derzeitiger Entwurf der DüV (13.12.2019) sieht u.a. vor:
 - 20%ige Reduzierung des Düngebedarfs in roten Gebieten
 - Absenkung der 170 kg Gesamtstickstoff-Obergrenze für organische und organisch-mineralische Düngemittel auf 130 kg/(ha*a) (Ausnahmen für Dauergrünland über Länderbemächtigung)
 - Verbot der Herstdüngung bei Winterraps und Wintergerste sowie bei Zwischenfrüchten ohne Futternutzung
 - Erweiterung der Sperrfrist für Festmist und Kompost
 - Ersatz des Nährstoffvergleichs durch Aufzeichnungspflicht der tatsächlich ausgebrachten Mengen
 - Erhöhung des Gewässerabstandes ohne Düngung auf 10 m ab 15%, 5 m ab 10 % und 1 m ab 5 % Hangneigung.
 - Begrenzung der Einarbeitungszeit für flüssige Wirtschaftsdünger auf 1 Stunde

Die agw hat am 15.01.2020 zu diesem Entwurf Stellung genommen.

Kritik EU-KOM: uneinheitliche Methodik bei Ausweisung roter Gebiete in D, u.a. auch die Nicht-Berücksichtigung belasteter Messstellen in grünen Gebieten. Weiterhin: mangelhafte Regelungen für die Düngung auf gefrorenem Boden und fehlende P-Kulissen. Nachschärfungen D erfolgt. Mündliche Zustimmung der EU-KOM erfolgt.

Weiteres Vorgehen: Verwaltungsvorschrift zur einheitlichen Vorgehensweise bei der Ausweisung roter Gebiete erwartet. Am 27.03.20 stimmt der Bundesrat zu. EU-KOM gewährt coronabedingten Aufschub zur Erarbeitung der Verwaltungsvorschrift zur Ausweisung der roten Gebiete bis zum 31.12.2020 und zur Umsetzung der Verschärfungen in den roten Gebieten bis zum 01.01.2021.

- **Änderung des Wasserhaushaltsgesetz:** Verabschiedung durch Bundestag und Bundesrat läuft. Voraussichtliches Inkrafttreten im Juli 2020. Mit der Änderung wird für landwirtschaftliche Flächen, die eine Hangneigung von mindestens 5% aufweisen und die an Flüsse, Bäche oder Seen grenzen, eine Pflicht zur Erhaltung oder Herstellung einer ganzjährig begrünten Pflanzendecke in einem Bereich von 5 Metern landseits eingeführt. Hierdurch sollen laut dem Gesetzentwurf erosionsbedingte Abschwemmungen insbesondere von Phosphor und Nitrat verhindert werden.

Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes zur Begrünung von landwirtschaftlich genutzten Flächen an Gewässern“ / WR I 2 - 2111 am 13.02.20 erfolgt.

- **Nationaler Wasserdiallog** von BMU und UBA am 16.10.18 gestartet. Perspektive Wasserwirtschaft 2030/2050. Für den weiteren Prozess: agw hat Mitglieder in den Clustern: „Naturschutz und Renaturierung“ (scs), „Landwirtschaft und Verbraucherschutz“ (ku) sowie „Risikofaktor Schadstoffe“ (Dr. Jörrens). Termine:
 - Dialog „Strategische Ziele“, 27./28.03.19, Berlin
 - Dialog „Operative Ziele“, 21./22.05.19, Berlin
 - Dialog „Handlungsoptionen“, 25./26.09.19, Bonn
 - Mid-Term-Workshop, 9./10.11.19, Berlin
 - Dialog „Maßnahmen“, 21./22.01.20, Berlin
 - Nationaler Wasserdiallog: Fachgespräch „Schnittstelle Wasser-Energie“ am 12.03.20 in Bonn (Vertreter der agw ist Herr Dr. Thöle vom Ruhrverband)
 - Nationaler Wasserdiallog: Fachgespräch "Governance und Finanzierungsfragen in der Wasserwirtschaft" am 02.04.20 in Bonn (Teilnahme Schäfer-Sack,abgesagt)

Beratungen zum Abschlussdokument / Weiteres Vorgehen:

- 05.05.20 Webinar (geplant)
- Im Anschluss an das Webinar bis zum 02.06.20 Online Befragung der Teilnehmer für die Kommentierung. Im Anschluss an die Online-Befragung wird das Abschlussdokument überarbeitet und finalisiert.
- Abschluss des Nationalen Wasserdiallogs am 01.10.20 in Berlin (geplant) als „2. Nationales Wasserforum“

- **Sonstige Aktivitäten/Veröffentlichungen:**

- Die Vollzugshilfe der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) zur Klärschlammverordnung soll im ersten Halbjahr 2020 veröffentlicht werden.
- IKSR veröffentlicht Zukunftsprogramm „Rhein 2040“. Bis 2040 sollen Mikroverunreinigungen um 30 % reduziert werden.
- „Sicherheit der Trinkwasserversorgung. Teil 2: Notfallvorsorgeplanung: Grundlagen und Handlungsempfehlungen für Aufgabenträger der Wasserversorgung in den Kommunen in Bezug auf außergewöhnliche Gefahrenlagen“. Band 15 / Praxis im Bevölkerungsschutz. 09/2019 BKK und BSI.

- Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung (Deutscher Bundestag), Drucksache 16/16430 vom 09.01.20 zu „Arzneimittelrückstände in Trinkwasser und Gewässern“.
- Deloitte / Eureau: Study On The Feasibility Of Applying Extended Producer Responsibility To Micropollutants And Microplastics. Final Report 2019.
- Gutachten des DVGW zu „Vorrang der öffentlichen Wasserversorgung im behördlichen Vollzug absichern“ (Prof. Reinhardt)
- Gelbdruckverfahren DWA-A 102 / BWK-A3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwasserabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“. Sachstand: Struktur des Arbeitsblattes wird geändert (Teil 1-3 als Arbeitsblatt; Teil 4-5 als Merkblatt), Die Kommentierung unserer Stellungnahme ist erfolgt. Die Bearbeitung ist innerhalb des agw-Spiegelgremiums „Regenwasser“ erfolgt. Fazit: Änderungen derart umfangreich, dass ein erneutes Gelbdruckverfahren notwendig ist.
Aktuell: Abstimmungsverfahren.

Aktuelle Aktivitäten NRW:

➔ **COVID-19-Pandemie:**

Aktivitäten agw:

- Einrichtung einer digitalen „Corona-Plattform“ zum internen Austausch der Mitglieder
- Schreiben der agw an Ministerin Heinen-Esser am 25.03.20 „Corona-Pandemie und Abwasserabgabe: Situationsgerechte Erleichterungen bei der Einhaltung der behördlichen Auflagen und Anforderungen“
- Schreiben an Herrn Lieberoth-Leden am 22.04.20 „Corona-Pandemie: Leistungsfähigkeit der Wasserwirtschaft sichern – Zugangsmöglichkeiten für Mitarbeiter*innen ermöglichen“
- Abstimmung der Änderungen der Verbandsgesetze am 02.04.20 und Zuleitung an das MULNV
- Brandbriefe an Vertreter des Landtags und Ministerin Heinen-Esser am 08.04.20 zu den aktuellen Verzögerungen im Verfahren der Änderung der Verbandsgesetze

➔ **Gesetz zur konsequenten und solidarischen Bewältigung der COVID-19-Pandemie in NRW u. zur Anpassung des Landesrechts im Hinblick auf die Auswirkungen einer Pandemie am 14.04.20 einstimmig vom Landtag beschlossen.**

➔ **Änderung der Verbandsgesetze:** Nicht im Rahmen des COVID-19-Pandemie Gesetzes geändert. Änderung erfolgt über eigenständiges Gesetzgebungsverfahren.

Zeitplan:

- Ressortabstimmung 09.04.20 – 14.04.20
- Staatskanzleibefassung 15.04.20-20.04.20
- Kabinetttbefassung 21.04.20

- Beratung im Umweltausschuss 22.04.20
 - 1. Lesung voraussichtlich am 29.04.20
 - 2. Lesung: Noch nicht terminiert
-
- **Arbeitsplanung des MULNV für das Jahr 2020:** Novelle LWG, Landeskreislaufwirtschaftsgesetz und Klimaanpassungsgesetz, LandesdüngVO, SelbstüberwachungsVO (Dichtheitsprüfung).
 - **Dichtheitsprüfung NRW:** Landeskabinett hat am 3. März 2020 den Entwurf für eine "Verordnung zur Änderung der Selbstüberwachungsverordnung Abwasser" verabschiedet. Derzeit Beratungen in den Ausschüssen. Zustimmung des Landtags ausstehend.
 - **3. Bewirtschaftungsplan in NRW (Stakeholderkonferenz):**
Die Vorbereitungen sollen aus Sicht des MULNV „kooperativ“ gestaltet werden. Neben der Einrichtung der Stakeholderkonferenz sind weitere Beteiligungsmöglichkeiten geplant: Arbeitsgruppe Oberflächengewässer und Arbeitsgruppe Grundwasser (agw-Vertreter in beiden benannt); Runde Tische der Bezirksregierungen (ausgesetzt wg. Corona); weitere Fachgespräche zu „Bewirtschaftungszielerreichung bis 2027“ und „Maßnahmenkosten/ wirtschaftliche Analyse“ (Vorschlag EGLV/agw)
 - **LWG/AbwAG:**
 - **Referentenentwurf LWG-Novelle in Kürze erwartet.** Vorentwurf derzeit zur Prüfung in der Clearingstelle Mittelstand: Inhalt:
 - Gewässerrandstreifen
 - Kanalnetzooption
 - Kiesabbau
 - **agw-Stellungnahme:** In Vorbereitung (Kanalnetze, GRS, Ufermauem, Maßnahmenübersichten und weitere Punkte)
 - **Naturschutzgesetz NRW:** Sachverständigenanhörung im Umweltausschuss „Artenvielfalt in NRW schützen - Landesnaturschutzgesetz erhalten!“ am 29.01.20.
 - **MULNV: Integrales Monitoring Grubenwasseranstieg** im Bereich des stillgelegten Steinkohlebergbaus. Weitere Beteiligung durch folgende Personen: Dr. Sommerhäuser (EGLV), Michael Getta (Lippeverband), Dr. Joana Will (RV), Manuela Nie (Lippeverband)
 - **MULNV:** Entwurf Leistungsbeschreibung „Strategie-Phosphor NRW“. Stellungnahme der agw erfolgt. Ausschreibung des MULNV erfolgt.
 - **Aktualisierung der Hochwassermanagementplanung in NRW 2019-2021.** Scoping-Termin EG-HWRM RL am 18.03.20 in Bielefeld (abgesagt)
 - **MULNV: Landesweite Schutzgebiets-Verordnung.** Überarbeitung läuft, Gutachterliche Begleitung durch die Kanzlei Hoppenberg, Lenkungskreis auf Initiative der agw mit einem Platz besetzt (EV).
 - **MULNV: Austausch "Multiresistente Keime"** unter Einbeziehung von LANUV und agw. Erster Termin hat am 24.10.19 in Düsseldorf stattgefunden. Projekt „Bestandsaufnahme zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien in Abwasser und in Gewässern in NRW sowie Aufklärung relevanter Quellen und Eintragspfade in die Umwelt“ (ARB-Projekt) mit zweijähriger Laufzeit.

Aktuell Besetzung des Beirates (agw hat 2 Plätze).

Inhalt: Einjähriges Messprogramm mit Schwerpunkten in Untersuchung von Einträgen klinisch-relevanter antibiotikaresistenter Bakterien, von Antibiotika-Resistenzgenen und ausgewählten Antibiotika aus Kläranlagen mit und ohne Krankenhausabwässer sowie Schlachthofabwässer unter Einbeziehung bereits installierter Techniken zur Reduzierung der Bakterienlast. Gesamtzahl von 200-250 Proben bei jeweils 3-4 Proben zu unterschiedlichen Zeitpunkten je Probenahmestelle.

- **MULNV: Vollzugshilfe zur OberflächengewässerVO** in Arbeit, Verbändebeteiligung geplant. Keine Neuigkeiten.
- **MULNV: Novelle der LandesdüngVO NRW: Referentenentwurf vom 03.03.20.** Fokus liegt auf Binnendifferenzierung innerhalb der Roten Gebiete. Druck von der EU. Keine Stellungnahme der agw erfolgt. Die LandesdüngVO ist am 31.03.20 in Kraft getreten.
- Einrichtung eines **Kompetenzzentrums Digitale Wasserwirtschaft (KDW)** in Form einer gGmbH (läuft). Aktueller Sachstand: Umlaufbeschluss agw herbeigeführt (82.500 EUR/a). Coronabedingte Verzögerung. Notartermin möglicherweise Ende Mai 2020.
- **Fachkräfte-Initiative NRW:** Kernteam erarbeitet erste Maßnahmen (agw beteiligt). Derzeit Abstimmung des Förderantrags MULNV und Schließung einer gemeinsamen Vereinbarung im Kernteam (agw federführend).
- Antrag Fraktion CDU und FDP: **Wanderfischprogramm fortführen** (19.11.19)
- **Große Anfrage (17/6865) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Wasser in NRW nachhaltig nutzen und schützen!** vom 11.07.2019. Beantwortung der Landesregierung vom 27.11.2019. Debatte im Plenum des NRW Landtags am 13.02.20.

Personalien:

- Nachfolger von Herrn Odenkirchen ist Hans-Jörg Lieberoth-Leden (LMR), vormals Unterabteilungsleiter in der Staatskanzlei für Recht, Haushalt und Religionsangelegenheiten sowie Stiftungen.
- Nachfolge Arno Schmidt: Seit dem 01.10.2019 Frau Andrea Kaste.
- Nachfolge Dr. Schäfer, BDEW Landesgruppe ist Herr Holger Gassner (vormals innogy), neue Fachgebietsleiterin Wasser/Abwasser ist Frau Annika Kleinschmidt
- Nachfolger von Katherina Reiche als Hauptgeschäftsführer des vku ist Ingbert Liebing, vormals Staatssekretär und Bevollmächtigter des Landes Schleswig-Holstein beim Bund

Aus den agw-Arbeitsgruppen:

- ✚ **AG-Spurenstoffe** am 24.01.20 in Wuppertal: Spurenstoffdialog des Bundes; antibiotikaresistente Keime; Mischwasserentlastung/Hyrek; Nächste Sitzung: 2. Septemberhälfte 2020 beim BRW.
- ✚ **AK-Juristen** am 12.02.20 in Viersen: AbwAG, Compliance, Stromsteuer/USTs, etc. Nächster Termin Herbst 2020 (EGLV).
- ✚ **AG-Öffentlichkeitsarbeit** im Sommer 2020 bei der LINEG (Landesgartenschau Kamp-Lintfort)
- ✚ **AK-WRRRL** am 26.03.20 in Düren (**abgesagt**) geplant: Evaluationsberichte EU-Wasserpolitik; Bewirtschaftungsfragen NRW im Rahmen der Vorbereitung des 3. Bewirtschaftungszyklus und Umsetzung des Leitfadens „Maßnahmenübersichten“.
- ✚ **AG-Abwasserabgabe**: Sitzung am 06.11.2019 in Gummersbach. Insbesondere Austausch zur Änderung der Vollzugshinweise AbwAG NRW v. 08.09.17 (Klageverfahren laufen) und zur Novelle des Abwasserabgabengesetzes des Bundes. Nächste Sitzung: 23.04.20 beim Erftverband (**abgesagt**)
- ✚ **AG-Energie**: 01.04.20 in Wuppertal (**abgesagt**): Smart Meter Rollout, aktuelle Gesetzesänderungen, Stromsteuergesetz und DurchführungsVO, Auswirkungen auf die Verbände, Meldefristen Zoll.
- ✚ **AG-Limnologen**: Sitzung am 12.05.20 in Dabringhausen (**abgesagt**): 3. BWP, Neue Bewertungstools zur Gewässerbewertung, Laborvergleichsuntersuchungen; Stand Workshop; Besichtigung Thermorüssel.
- ✚ **AG „IT-Sicherheit“** Nächste Sitzung Mitte 2020 (aktuell Bedarf zum Austausch zu Sicherheitsaudits).
- ✚ **AG-Hochwassermanagement**: 31.03.20 beim BRW (**abgesagt**). U.a. Aktualisierung der HWRMP 2021-2027, Hochwassersymposium NRW.

Hinweis: Nicht aufschiebbare Abstimmungsprozesse werden im Rahmen von kleinen digitalen Konferenzen vorgenommen. Verschiebbare Arbeitsgruppensitzungen wurden abgesagt und werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt.

Workshops/Redaktionsgruppen:

- ✚ **Workshop der Limnologen** (intern AG Limnologen), derzeit in Vorbereitung
- ✚ **Redaktionsgruppe „Spurenstoffe NRW“** am 29.05.19 (Mönchengladbach) und 10.07.19 (Bergheim)
- ✚ **Redaktionsgruppe „Stromsteuer“** am 25.11.19 (Bergheim)
- ✚ **Redaktionsgruppe „Ufermauern“**: 16.12.19 (Düren), 15.04.20 (WebKo)
- ✚ **agw-Spiegelgremium „Landesweite Wasserschutzgebiets-VO“**: 10.01.20 (Bergheim)
- ✚ **Redaktionsgruppe „PFOS/Verzehrempfehlung Fisch“**: 13.01.20 (Viersen)
- ✚ **Allgemeiner Erfahrungsaustausch „Digitalisierungsstrategien der Verbände“**: 24.06.2020 (geplant, Bergheim)

Austausch mit anderen (Interessen-)Verbänden:

- ↓ **Deutscher Städtetag:** u.a. Nationaler Wasserdiallog
- ↓ **AöW:** Regelmäßiger Informationsaustausch zu aktuellen wasserpolitischen Fragen auf Bundes- und EU-Ebene und Nationaler Wasserdiallog.
- ↓ **BDEW NRW:** Austausch allgemeine wasserwirtschaftliche Themen, Fachkräftemangel
- ↓ **DWA-Landesgruppe:** Allgemeiner Austausch. **DWA auf Bundesebene** u.a. Austausch zur UWWTD/WRRL sowie im Rahmen des Nationalen Wasserdialogs.
- ↓ **Kernteamtreffen „Fachkräfteinitiative NRW“:** 07.03.19 (Düsseldorf), 09.08.19 (Essen), 27.09.19 (Essen) und am 07.11.19 (Bergheim), 02.12.19 (Essen), 29.01.20 (Essen), 05.02.20 (Austausch mit Arbeitsagentur, Bergheim), 05.02.20 (Telko), 10.02.20 (Telko), 28.02.20 (Bergheim), 25.03.20 (Telko), 23.04.20 (WebKo)
- ↓ **LABO/LAWA Verbändegespräch,** 19.11.19. (Erfurt)
- ↓ **Verbändeübergreifender Begleitkreises zur Erarbeitung der landesweiten Wasserschutzgebietsverordnung NRW,** 15.01.20 (Düsseldorf), 14.04.20 (WebKo)

agw-Gespräche MULNV/NRW Politik:

- ↓ **13.09.19 Lenkungskreis „Wasserschutzgebietsverordnung“:** MULNV, Teilnahme RA Seeliger (Erfverband). Derzeit finden keine weiteren Sitzungen statt (Corona), stattdessen Schriftweg
- ↓ **18.09.19:** Projektbegleitender Arbeitskreis Klärschlamm-entsorgung, MULNV.
- ↓ **01.10.19:** Gesetzliche Regelung eines Vorrangs der öffentlichen Trinkwasserversorgung im MULNV
- ↓ **24.10.2019:** Austausch Antibiotikaresistente Bakterien: im MULNV (gemeinsamer Termin mit dem Lanuv).
- ↓ **28.10.19:** Fortsetzung des Dialogs mit Umweltministerin Heinen-Esser auf der KA Aachen Soers
- ↓ **21.01.20:** Konzeptionsbesprechung „Monitoring Grubenwasser“ Teilnahme Herr Dr. Sommerhäuser (EGLV) und Frau Dr. Will (RV)
- ↓ **22.01.20:** NRW-Stakeholder Konferenz WRRL, MULNV, Düsseldorf
- ↓ **24.01.20:** Weiteres Vorgehen zur Fachkräftesicherung in der Wasserwirtschaft, MULNV mit Frau Düwel
- ↓ **04.02.20:** Verbändegespräch Norwich Rübe, Fraktion Bündnis90/Die Grünen, Landtag. Thema: Große Anfrage „Wasser in NRW nachhaltig nutzen und schützen!“
- ↓ **13.02.20:** Sitzung des Projektbeirats „Hochwassersymposium NRW 2020“, Düsseldorf (Teilnahme P. Kuhr, J. Schäfer-Sack, Georg Johann (EGLV)); 20.04.20 (2. Sitzung/MULNV, Absage)
- ↓ **09.03.20:** Sitzung zum Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft NRW, MULNV (Herr Lieberoth-Leden)

agw-Öffentlichkeitsarbeit / Infostände 2020:

- ↓ **Stand Essener Tagung** vom 18.-20.03.20 in Essen (abgesagt)
- ↓ **agw-Stand IFAT 2020** in München vom 04.-08.05.2020 (Gemeinschaftsstand der DWA, Eingang Messe) (abgesagt)

- ↓ **Partner des NRW-Festes in der Landesvertretung NRW** in Berlin am 01.07.20 (**abgesagt**)
- ↓ **Stand beim DWA-Dialog (Bundestagung)** am 28./29.09.20 in Berlin
- ↓ **agw-Stand bei der Aqua-Alta/ Hochwassersymposium NRW:** am 04.-05.11.2020 in Essen (tbd)

Fußballturnier der Verbände: Freitag, der 21.08.20 11:30- ca. 19:00, Gelände des Lukas-Podolski-Sportparks in Bergheim (**verschoben**)

Ausgaben der „agw im Fokus“ im Jahre 2020:

- ↓ I. „Forschung und Entwicklung in der Wasserwirtschaft“
- ↓ II. „Alternative Bewertungsmethoden / Naturnahe Umgestaltung der unserer Gewässer“ (2. HJ. 2020, in Planung)

Abgegebene Stellungnahmen/Positionspapiere seit Mitte 2019:

- ↓ 14.04.2020: Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf „Entwurf der 11. Verordnung zur Änderung der Abwasserverordnung“ / WR I 3 – 21110-1/5 vom 17.03.2020
- ↓ 21.02.2020: agw-Stellungnahme zum Referentenentwurf „Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Wasserhaushaltsgesetzes zur Begrünung von landwirtschaftlich genutzten Flächen an Gewässern“ / WR I 2 - 2111 vom 13.02.20
- ↓ 14.02.2020: agw-Rückmeldung zur Synopse sowie zu den Weißdruckentwürfen DWA-A 102-1-3/BWK-A 1-3 „Grundsätze zur Bewirtschaftung und Behandlung von Regenwetterabflüssen zur Einleitung in Oberflächengewässer“
- ↓ 15.01.2020: Stellungnahme der agw zum Referentenentwurf des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft zur Verordnung zur **Änderung der Düngeverordnung** und anderer Vorschriften vom 13.12.2019
- ↓ 15.07.2019: Anmerkungen der agw zum Stand der Umsetzung des **Nationalen Wasserdialogs** des Bundes.
- ↓ 28.06.2019: agw-Stellungnahme zu „**Leitfaden Umweltbewertung von Arzneimittel** /Guideline on the environmental risk assessment of 4 medicinal products for human use“ (EMA/CHMP/SWP/4447/00 Rev. 1).
- ↓ 14.06.2019: agw-Stellungnahme zum **„Entwurf für Vollzugshinweise zur Umsetzung der Klärschlammverordnung“** (Entwurf der LAGA vom 30.01.19).
- ↓ 12.06.2019: agw-Stellungnahme zum **Zeitplan und Arbeitsprogramm zur Erstellung des dritten Bewirtschaftungsplans 2022-2027** für die nordrhein-westfälischen Anteile der Flussgebietseinheiten Rhein, Weser, Ems und Maas.

agw-Teilnahme an Veranstaltungen (Stand 21.04.20)

- ✚ 04./05.11.19: EWA Conference, Brüssel (Frau Kuhr u. Fr. Schäfer-Sack)
- ✚ 08.11.2019: Verabschiedung von Herrn MD Gerhard Odenkirchen, Bezirksregierung Düsseldorf
- ✚ 19.11.19: LAWA-/LABO-Verbandesgespräch in Erfurt
- ✚ 27.11.19: DWA-Flussgebietsmanagement-Workshop in Essen (Schäfer-Sack)
- ✚ 28.11.19: DWA-Flussgebietsmanagement-Workshop in Essen (P. Kuhr)
- ✚ 02.12.19: Verbandsversammlung BRW, Erkrath
- ✚ 03.12.19: „Digitalisierung in der Wasserwirtschaft agil gestalten“, Zeche Zollverein, Essen
- ✚ 04.12.19: Genossenschaftsversammlung der Lineg, Rheinberg
- ✚ 09./10.12.19: Mid-Term Workshop des Nationalen Wasserdialogs in Berlin (Frau Kuhr u. Frau. Schäfer-Sack)
- ✚ 12.12.19: Verbandsversammlung Niersverband, Viersen
- ✚ 18.12.19: Kompetenzzentrum Digitale Wasserwirtschaft (agw und MULNV), Ruhrverband, Essen
- ✚ 14.01.20: Infratech, Essen
- ✚ 15.01.20: BDEW, Austausch „Landesweite Wasserschutzgebiets-VO“, Düsseldorf.
- ✚ 20.01.20: Völkerrechtliche Zusammenarbeit in der Wasserwirtschaft. IRWE, Bonn
- ✚ 22.01.20: NRW-Stakeholder Konferenz WRRL, MULNV, Düsseldorf (Teilnahme Frau Schäfer-Sack)
- ✚ 22.01.20: 4. Nationaler Wasserdialog, Berlin (Teilnahme Frau Kuhr)
- ✚ 13.02.20: Landtagsdebatte „Große Anfrage der Grünen „Wasser“ (Teilnahme via Webstream)
- ✚ 17.02.20: Sitzung des Umweltausschusses des Europäischen Parlaments, Brüssel (Webstream-Teilnahme, Schäfer-Sack)
- ✚ 05.03.20: Sitzung des Rats der Europäischen Union zum Thema Umwelt: „Gedankenaustausch zur WRRL“ (Teilnahme via Webstream)

Von den Veranstaltern abgesagte oder verschobene Veranstaltungen und Sitzungen aufgrund des Corona-Virus:

- ✚ 04.03.20: Gewässerkonferenz Bezirks-Regierung, Köln
- ✚ 05.03.20: Mülheimer Tagung, Mülheim
- ✚ 18.-20.03.20: Essener Tagung, Essen
- ✚ 18.03.20: Fortschreibung der Hochwasserrisikomanagementpläne, Scoping-Termin, Bielefeld
- ✚ 26.03.20: agw Arbeitsgruppensitzung „AK-WRRL“, Düren
- ✚ 31.03.20: agw Arbeitsgruppensitzung „Hochwassermanagement“, Haan
- ✚ 01.04.20: agw Arbeitsgruppensitzung „Energiefragen und Wasserwirtschaft“, Wuppertal
- ✚ 02.04.20: Fachgespräch zum Thema „Governance und Finanzierung“ im Rahmen des Nationalen Wasserdialogs

- 03.04.20: 362. Wasserrechtliches Kolloquium. „Anpassung an Trockenheit und Dürre - welche wasserrechtlichen Handlungsmöglichkeiten gibt es?“, Bonn
- 17.04.20: Abschlussveranstaltung des Projekts „Natürliche Hintergrundkonzentrationen in Oberflächengewässern“, Geologischer Dienst NRW, Krefeld
- 20.04.20: DWA-Dialog zum Gewässerschutz, Berlin
- 23.04.20: agw Arbeitsgruppensitzung „Abwasserabgabe“, Bergheim
- 28.-29.04.20: WRRL-Konferenz NRW, Kamen
- 04.-08.05.20: IFAT, München, verschoben auf 07.-11.09.20

gez. Jennifer Schäfer-Sack